

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universität Oviedo		
Aufenthalt	von:	September 2019	bis: Januar 2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

anonym

### Vor dem Aufenthalt

Anfangs bekommt man viele Zettel und Informationen, welche oft verwirrend sein können. Es war schwierig alle meine Fragen beantwortet zu bekommen bzw. den Zuständigen zu finden. Viele Emails innerhalb meiner Uni sowie der Gastuniversität waren nötig, um letztendlich herauszufinden, welche Kurse ich annehmen darf und wie man sich anmeldet, wer mein zuständiger Professor ist, welche Veranstaltungen für die internationalen Studenten stattfindet und wo sich alles in der neuen Stadt befindet. Ich bin mit vielen offenen Fragen geflogen, jedoch klärte sich das meiste in den ersten Tagen. Sobald man seinen Weg zu dem Internationale Office gefunden hat, geht alles seinen Gang. Dort wurde oft Englisch gesprochen und ich konnte auch gleich in Kontakt mit anderen Erasmus Studenten kommen.

### Unterkunft

Für die ersten 3 Nächte buchte ich mir eine Pension. Sie stellte sich als zu teuer heraus, da sie direkt im Zentrum war, aber dadurch hatte ich kurze Wege. Von dort aus suchte ich mir eine WG auf Erasmusu.com sowie durch andere Studenten und deren Kontakte. So lange man offen ist und auf Leute zu geht, erhält man viele Empfehlungen und hilfreiche Tipps. Ich entschied mich für eine Wohnung direkt neben meinem Campus (Milan) um nicht den Bus jeden Tag nehmen zu müssen. Dies stellte sich als sehr praktisch heraus, da man öfter 1-2 Stunden Pause hatte und man somit schnell nach Hause laufen kann, um sich beispielsweise ein Mittag zu kochen oder Unterlagen zu holen, die man vergaß. Die Altstadt, wo die meisten Partys und Treffen der Studenten stattfand, war 20-30 Minuten entfernt, was ich nicht als lästig fand da dieser Stadtteil wunderschön ist. Die Stadt Oviedo gilt innerhalb Spaniens als eine der sichersten Städte und es gab nachts- sowie tagsüber nie einen Vorfall, den ich bedenklich fand. Die Straßen sind bei Nacht auch gut beleuchtet. Ab und zu klagten andere Studenten von geklauten Jacken in den Clubs, aber sehr selten.

### Sprache

Etwas enttäuscht war ich von den Mitarbeitern innerhalb der Universität, welche oft nicht ein Wort English verstanden. Falls man jemanden nach einem Professor und seinem Büro fragen musste, half dann eine Übersetzer App oder die eigenen Grundkenntnisse in Spanisch. Im Großen und Ganzen verstehen die meisten Spanier das gebrochene Spanisch und sie sind sehr hilfsbereit. Außerhalb der Uni traf ich mehr Leute, die Englisch sprachen und auch mit den internationalen Studenten sprach ich nur Englisch.

### Studium

Ich hatte sehr viel Glück mit den Kursen und den Professuren. Sie waren alle sehr nett, motiviert und engagiert. Sie riefen bei mir viel Interesse für die Thematiken hervor und waren offen für persönliche Gespräche und zusätzliche Materialien. Ich suchte mir, außerdem, jeweils einen Kurs pro akademisches Jahr. Da der Bachelor in Spanien auf 4 Jahre verteilt

ist, konnte ich also 4 Kurse aus jedem Jahr besuchen. Somit hatte ich unterschiedliche Herausforderungen und Ansprüche außerdem bekam ich einen guten Einblick in den Kursplan einer anderen Universität. Des Weiteren wird das Studium in Oviedo in zwei Kategorien aufgeteilt. Studenten haben die Wahl zwischen Modell A und B. Bei der Wahl des ersteren, muss man wöchentlich zum Unterricht erscheinen (oder man wird entschuldigt), die kleineren Tests oder Essays schreiben oder evtl. Projekte absolvieren. Dafür ist die Endprüfung kürzer und die Fragen sind nicht so sehr breitgefächert. Studenten des Modell B's können das ganze Semester fehlen und haben keine kleineren Tests, sondern nur eine Prüfung am Ende, die viel zusätzliches Nachforschen voraussetzt und man hat nicht viel Zeit sie zu schreiben. Meist lohnt sich Modell A vor allem für Erasmus Studenten.

### **Alltag und Freizeit**

Mir wurde vorab nichts von der Organisation ESN erzählt, welche jede Woche Veranstaltungen für die internationalen Studenten organisiert. Zwei Wochen vor Beginn des Semesters gab es ein tägliches Programm, an dem man meist kostenlos teilnehmen konnte. Außerdem hat man durch die ESN Card, welche nur 10€ kostete, einige Vergünstigungen bei den Ausflügen, den Bussen in Spanien sowie FlixBus in Deutschland, Ryanair und viele andere Unternehmen. Durch ESN lernt man die Stadt besser kennen, viele neue Leute außerdem verbessert man seine Sprachkenntnisse, man kann Sport treiben, und durch Ausflüge die Gegend erkunden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von ESN zudem waren immer freundlich und alle sprachen Englisch. Sie halfen mir z. Bsp. auch bei einer Suche nach einem Arzt als ich krank war. Durch ESN wird es auf jeden Fall nicht langweilig in Oviedo. Es gibt Mottopartys und gemeinsamen Essen in spanischen Restaurants und das für wenig Geld.

### **Fazit**

Bevor ich mir in Zukunft zu schnell viele Sorgen mache, atme ich erst einmal gut durch und oft sieht man bereits eine Lösung für das Problem schneller als man denkt oder es klärt sich von selbst. Viele Probleme vor, während und nach dem Auslandssemester jeglicher Natur erschienen zunächst sehr gravierend und lebensverändernd und stellten sich als einfacher zu lösen da als ich dachte. Dies ist meine wichtigste Erkenntnis aus dieser Zeit, da solche Ereignisse meinen Charakter stärkten und ich gelassener an Probleme gehe.